

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2023/122

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	21.09.2023	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	28.09.2023	Beschlussfassung			

Umgestaltung westlicher Marktplatz (Innenstadtstudie | Platz für alle - Maßnahme Nr. 6) - Billigung Planentwurf und Baubeschluss - Antrag der FDP-Fraktion und weitere Anträge der Fraktionen im Rahmen von Haushaltsplanberatungen (2019)

I. Beschlussantrag

1. Dem Antrag der FDP-Fraktion auf Schrägaufstellung der Stellplätze am Marktplatz wird nicht gefolgt.
2. Die Planvariante 1 wird zur Umsetzung gebilligt.

II. Begründung

1. Kurzfassung

Der Marktplatz hat eine sehr hohe Bedeutung für das Stadtbild und die Identifikation unserer Bürger mit ihrer Stadt. Auch die funktionale Bedeutung für Handel, Verkehr und Aufenthalt ist zu betonen. An diesem zentralen Ort treffen die unterschiedlichsten Anforderungen und Nutzungskonkurrenzen auf engstem Raum aufeinander.

Die Verwaltung hat auf Basis des beschlossenen Konzeptes „Innenstadtstudie | Platz für alle“ verschiedene Planansätze für den westlichen Bereich geprüft und schließlich das vorliegende Konzept für die Umgestaltung des westlichen Marktplatzes erstellt. Das Konzept zeichnet sich durch einen klaren, robusten Gestaltungsrahmen aus, der gleichzeitig eine sehr hohe Flexibilität hinsichtlich der Nutzung der verbleibenden Freiflächen bietet. Damit erscheint das Konzept auch im Hinblick auf in Zukunft möglicherweise wechselnde Anforderung tragfähig.

Die Umgestaltung soll im Frühjahr 2024 vollzogen werden.

2. Ausgangssituation

Der Gemeinderat hat im März das Konzept „Innenstadtstudie | Platz für alle“ beschlossen. Darin wird für das Jahr 2024 als Maßnahme Nr. 6 die Umgestaltung des westlichen Marktplatzes vorgesehen (vgl. DS 2023/028). Die Maßnahme soll auch dem im Rahmen der Altstadtdebatte

„Platz für alle“ von den Bürgern vielfach geäußerten Wunsch nach mehr Stadtgrün und Sitzmöglichkeiten Rechnung tragen.

Die Gestaltung des westlichen Markplatzes resultiert bislang im Wesentlichen aus den verschiedenen verkehrlichen Funktionen und ihren Anforderungen.

Defizite bestehen insbesondere beim Angebot von Grün, Sitzgelegenheiten und Abstellflächen für Fahrräder. Allgemein ist die Aufenthaltsqualität als schlecht zu beurteilen, auch in den Bereichen für Außengastronomie. Die Gehwegflächen sind insbesondere auf der Nordseite zu schmal und auf der Südseite in erheblichem Maße durch Mobiliar, sonstige technische Anlagen sowie Flächen für Außengastronomie belegt. Flächenpotenziale für die Präsentation von Waren sind aus diesem Grund Mangelware.

Wesentliches Ziel der beschlossenen Maßnahme ist daher die Ermöglichung von mehr Freiräumen und eine Qualitätssteigerung für

- Fußgänger
- Sitzmöglichkeiten
- Pflanzkübel mit Bäumen
- Außengastronomie

durch die Umwidmung von Parkplätzen sowohl auf der Nord- als auch der Südseite, der Schrägaufstellung der verbleibenden Stellplätze und die Prüfung und Neuordnung der bestehenden Möblierung.

3. Anträge der Fraktionen

Die Umgestaltung des westlichen Markplatzes war zuvor bereits seit langem in der Diskussion, was sich auch in den Anträgen der Fraktionen mit gänzlich unterschiedlichen Zielrichtungen widerspiegelt:

- Antrag FDP-Fraktion 2019: Parkplätze in Schrägaufstellung (Anlage 3)
- Antrag SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2019: Abbau aller Parkplätze (bis auf Behindertenstellplatz)
- Antrag GRÜNEN-Fraktion zum Haushaltsplan 2019: Abbau aller Parkplätze
- Anregungen CDU-Fraktion im Rahmen der GR-Klausur

4. Planentwurf

Die Planung sieht - ohne großen baulichen Aufwand - eine neue Zuordnung der einzelnen Funktionsflächen unter Aufgabe von einzelnen Stellplätzen sowie eine Attraktivierung durch Bäume in Pflanzkübeln vor. Dadurch sollen die funktionalen und gestalterischen Defizite vermindert werden:

Die mit Bäumen bepflanzten Kübel fassen die dazwischenliegenden Freiräume ein und binden diese gestalterisch zusammen. Die Pflanzung von Bäumen in richtigen Pflanzbeeten wäre sowohl kleinklimatisch, als auch aus Kostengründen sinnvoller, scheidet bis auf weiteres jedoch aufgrund der im Bestand unter den Stellplätzen vorhandenen Kanäle und Leitungen sowie der Tribüne des Schützenfestes aus.

Die sich zwischen den Bäumen befindlichen Flächen können multifunktional genutzt werden, so dass in Zukunft eine einfache Anpassung an die jeweiligen Nutzungsansprüche und Raumanforderungen möglich bleibt.

Auf der Südseite sollen 5 Bäume platziert und die Zwischenräume für öffentliche Stellplätze und die vorhandenen Außengastronomieangebote genutzt werden. Letztere werden durch kleinere Pflanzkübel wie die am Hafenplatz eingegrünt und von der Straße abgeschirmt. Stellplätze für Zweiräder sind am westlichen und östlichen Ende vorgesehen, hier finden sich auch Sitzmöglichkeiten. Die bisherige Möblierung im Bereich des Gehweges wird analog zur Außengastronomie soweit wie möglich zurückgenommen, auf der Hälfte der Wegestrecke sollen jedoch Sitzmöglichkeiten ergänzt werden. Die Stellplatzanzahl reduziert sich von 28 Stellplätzen auf 20 Stellplätze bzw. im Falle der Beibehaltung der Außengastronomie auf ca. 15 Stellplätze.

Die Verwaltung schlägt zudem vor, keine Schrägaufstellung der Stellplätze vorzusehen. Diese Anordnung würde aufgrund der bestehenden Feuerwehrezufahrten zulasten der Stellplatzanzahl gehen und auch ansonsten keine wesentlichen Vorteile bringen.

Auf der Nordseite sollen zwei weitere Bäume Platz finden, dazwischen weiterhin Flächen für Anlieferung und Taxi sowie einen Behindertenstellplatz Platz finden.

5. Vorabstimmung Außengastronomie

Die Verwaltung hat eine Bedarfsabfrage zur Außengastronomie durchgeführt. Die drei Betriebe mit bestehender Außengastronomie Zoll, Keim & Brecht und Koch haben weiterhin Bedarf in vergleichbarem Umfang, vom Betreiber der Eisdielen wird kein Bedarf gesehen. Die Bewertung der Planung selbst fällt unterschiedlich aus. Während teilweise der Entfall der Stellplätze abgelehnt wird, attestiert einer der Betriebe der Maßnahme eine deutliche Verbesserung der Gesamtsituation.

6. Kosten/Finanzierung

Es ist mit Herstellungskosten in Höhe von ca. 85.000 Euro zu rechnen. Diese teilen sich wie folgt auf:

8 Baumkübel	49.000 €
7 Pflanzkübel Außengastronomie	18.000 €
4 Sitzbänke	10.000 €
8 Fahrradbügel	4.000 €
Sonstige Kosten für Rückbau etc.	4.000 €

Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsnummer 55102-S015 55101-S002.

7. Weiteres Vorgehen

Die Planung soll Ende des ersten Quartals 2024 umgesetzt werden.

R. Adler
Leiter Stadtplanungsamt

Anlage 1 - Variante 1 (Senkrechtaufstellung)
Anlage 2 - Variante 2 (Schrägaufstellung)
Anlage 3 - FDP-Antrag Schrägaufstellung StP